

Heiligabend

Vorbereitung:

1. Musikalische Begleitmöglichkeiten bereit halten oder im Internet aufrufen. 2. Aufteilen, wer was während des Gottesdienstes liest. 3. Die Weihnachtskerze aufstellen und entzünden. Dann geht es los!

Glockengeläut

(eigene Hausglocke oder aus unserer Gemeinde über folgenden Link: <https://youtu.be/gQxccGYoi1g>; die Glocken läuten um 15.00 Uhr in Belitz und 16.30 Uhr in Jördenstorf im Original)

Einstimmung

Verbunden mit allen Menschen, die sich nach dem Zauber der Weihnacht sehnen, feiern wir Gottesdienst. Im Namen Gottes des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Gebet

Lasst uns beten:

Gott, wir bitten dich, öffne uns die Ohren, dass wir den Engeln lausch können, den Himmel auf Erden erfahren und Friede unsere Herzen durchströmt. Öffne uns unsere Sinne, damit wir deine Liebe spüren, das Licht in der Nacht sehen und fühlen, wie nah du uns bist. Amen

Lied/Musik: (einfach selber wählen)

Weihnachtsgeschichte: Bei Lukas 2,1-21 lesen wir:

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlechte Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids.“

Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war.

Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber

behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Lied: (einfach selber wählen)

Gedicht:

Weihnachtslegende (von Autorin: Alice Freiin von Gaudy)

In heiliger Nacht flogen Hand in Hand drei Englein hinab in das jüdische Land.
Sie wollten die seligste aller Frau'n und das göttliche Kind in der Krippe schau'n.
Der Stern von Bethlehem war noch wach und strahlte mild auf das flache Dach.
Sie suchten die Pforte und fanden sie bald und lugten wechselnd durch heimlichen Spalt.
Sie riefen und baten und klopfen ganz sacht, bis Joseph behutsam aufgemacht.
Im Stall war es dämmrig. Sie schwebten heran und schauten den schlummernden Heiland an.
Der eine hob hoch die [Laterne] empor und breitete schattend sein Flüglein davor.
Der zweite schob sanft in des Kindleins Hand ein Sternlein, gefunden am Himmelsrand.
Der dritte hat fromm vor der Krippe gekniet und sang mit süßer Stimme ein Lied.
Da zog ein Lächeln, göttlich und licht, über des himmlischen Kindes Gesicht.
Für alle Zukunft hat es geweiht die Feier der heiligen Weihnachtszeit.
Die strahlende Leuchte, den Weihnachtsstern und das fromme Lied zum Preise des Herrn.

Lied: (einfach selber wählen)

Fürbitte:

Lasst uns beten:

*Gott, in dem kleinen Kind in einer Krippe bist du in unsere Welt, in unsere Mitte gekommen.
So bist du uns in unserem Leben nahe und erlebst mit uns hautnah alle Freuden und Sorgen.
Wir sind dir für die leichten und heiteren Momente in unserem Leben.
Wir bitten dich auch für alle Menschen, hier und in der Ferne;
für die Kranken und Sterbenden, für die Traurigen und Verzweifelten, für die Zerstrittenen und
Einsamen, für alle, die den Zauber von Weihnachten vermissen.
Lasst uns einen Moment still werden, sodass jeder für sich beten kann. (einige Male tief ein- und ausatmen)
Gemeinsam beten wir das Vaterunser*

Vaterunser

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen

Segen:

Ich wünsche uns,
dass uns hin und wieder ein Engel begegnet, der in unsere Ängste, Dunkelheit und Einsamkeit, in unser Warten und in unsere Sehnsucht hineinspricht: „Fürchte dich nicht!“
Mit dieser Hoffnung im Herzen segne uns Gott mit seinem weihnachtlichen Segen. Amen